

Studiengruppe Lifelong Learning: Lernen als Zukunftsinvestition

Ileana Hamburg

Warum finden die schlauesten vielbeschäftigten Leute eine Stunde Zeit am Tag, um bewusst zu lernen, während andere eine Ausrede finden, sie seien zu beschäftigt?¹

Die Antwort ist einfach: Lernen ist die beste Investition in unsere Zeit, die wir machen können. Wie Benjamin Franklin sagte: „An investment in knowledge pays the best interest.“

Während Waren und Dienstleistungen an Wert verlieren oder veralten, gewinnen Lernen und Wissen zunehmend an Wert. Die meisten Leute verbinden Lernen mit formaler Bildung in der Schule, jedoch können Wissen und Kompetenzen überall erworben und vertieft werden. Wie auch immer dem sei – lebenslanges Lernen (Lifelong Learning LLL) impliziert, eine positive Grundeinstellung zum Lernen einzunehmen – sowohl für sich selbst als auch fachlich.

Es gibt mehrere Gründe, warum Leute für die eigene Weiterentwicklung lernen, zum Beispiel um Fähigkeiten zu erwerben, welche das eigene Leben bereichern oder eine Reise zu machen, um mehr über Geschichte

¹ <https://qz.com/1178713/be-like-bill-gates-and-warren-buffett-if-youre-not-spending-5-hours-per-week-learning-youre-being-irresponsible/>

und Kultur eines ausgewählten Landes zu erfahren.

Im Kontext der professionellen Entwicklung legen Arbeitgeber Wert auf gut ausgebildetes Personal mit übertragbaren Fähigkeiten. Lebenslanges Lernen ist für den Einzelnen und die Gesellschaft wichtig und ist eine wesentliche Voraussetzung für die Integration in Arbeit und Leben. In der neuen Lernwelt, die von Digitalisierung geprägt ist, wird Menschen die Möglichkeit geboten, ihre Potenziale individuell zu entfalten. Digitale Technologien sollten in allen Prozessen von Lifelong Learning, in der Bildung, Ausbildung, Weiterbildung und insbesondere in der Arbeit angewendet werden.

Die Studiengruppe Lifelong Learning des IAT orientiert ihre Aktivitäten an Themenschwerpunkten in internationalen Projekten, die im Folgenden kurz beschrieben werden.

Durch Veränderungen der Art und Weise, wie in den Unternehmen gearbeitet wird, erweitern sich die Möglichkeiten individueller Arbeitsgestaltung: Neue Tätigkeiten und Formen der standortübergreifenden Teamarbeit erfordern ein stärkeres interdisziplinäres Verständnis, und die Qualifikations-

anforderungen an die Beschäftigten steigen aufgrund komplexer werdender Arbeitssysteme. Um die Nutzung neuer Technologien in KMU zu fördern, sollen mit LLL Strategien zur Steigerung der Innovationsgeschwindigkeit entwickelt werden, wozu insbesondere die Kooperation und der Wissenstransfer zwischen Forschungs-, Bildungseinrichtungen und Unternehmen relevant sind. Beispielsweise arbeitet die Lifelong-Learning-Gruppe zusammen mit KMU aus Europa an der Entwicklung und Durchführung von Qualifizierungsmaßnahmen für deren Mitarbeiter/innen zur Erzielung praxisorientierter Forschungs- und unternehmerischer Kompetenzen, um neue, digitale Businessmodelle zu konzipieren und dafür notwendige Daten sowie Informationen zu nutzen.

Aufgrund von Ressourcenmangel und der rapiden Entwicklung digitaler Technologien ist es wichtig, dass die Organisation sich mit Lernprozessen befasst, welche für die neuen Formen der Arbeit und Kooperation geeignet sind und angepasst an die realen Bedürfnisse einen maximalen Return On Investment erzielen. Darum geht zum Beispiel in Form aktiven, direkten Arbeitsplatzlernens. In Kombination mit informellem Lernen und Unterstützung digitaler Plattformen kön-

nen die Fähigkeiten und Kompetenzen der Mitarbeitenden entwickelt werden, um in zukünftigen Situationen in Unternehmen eingesetzt werden zu können.

Digitale Lösungen können inklusive Bildung und soziale Innovationen fördern und so die Lebensqualität von Menschen mit besonderen Bedürfnissen durch Teilhabe an der Gesellschaft und an traditionellen Ausbildungsprogrammen steigern. Die Lifelong-Learning-Gruppe des IAT arbeitet an der Verbesserung von Unterstützungsmodellen für diese Gruppen und der Nutzung von digitalen Medien zum kooperativen Lernen.

